



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport vom  
12.09.2023

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Dirk Havermeier

Sitzungsort:

16:30 Uhr: Rundgang - Treffpunkt vor der Trauerhalle am Friedhof Lüdinghausen, Auf der Geest 10, 59348 Lüdinghausen

18:00 Uhr: Fortführung der Sitzung im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 20:03 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Besichtigung des Friedhofes in Lüdinghausen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2023  
Vorlage: FB 3/745/2023
2. Bericht des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 5/150/2023
3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/018/2023
4. Richtlinie zur Verleihung einer Ehrenmedaille  
Vorlage: Stb./282/2023
5. Verschönerung von Stromkästen  
- Antrag der FDP-Fraktion  
Vorlage: FB 4/967/2023
6. Bericht zur Situation der Geflüchteten  
Vorlage: FB 5/151/2023
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

9. Mitteilungen
10. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Besichtigung des Friedhofes in Lüdinghausen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2023  
Vorlage: FB 3/745/2023**

Die Sitzung beginnt gemäß Einladung um 16:30 Uhr mit einem Rundgang über den Friedhof Lüdinghausen.

Ausschussvorsitzender Stv. Havermeier begrüßt zunächst die Anwesenden.

Anschließend leitet Stv. Möllmann in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Diverse Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung, insbesondere von Frau Trudwig sowie Frau Steinkuhl, beantwortet.

Frau Trudwig berichtet über die verschiedenen Arten von Grabstätten bzw. Bestattungsmöglichkeiten. Mögliche Bestattungsformen sind Sargbeisetzungen, Urnenbeisetzungen oder auch Tuchbestattungen, letztere sind jedoch nur im Einzelfall und mit besonderer Begründung möglich. Weiterhin benennt sie als mögliche Grabstätten für Sargbeisetzungen

- Reihengrabstätten,
- Anonyme Reihengrabstätten und
- Wahlgrabstätten.

Für Urnenbestattungen stehen folgende Grabstätten zur Verfügung:

- Urnenreihengrabstätten (Erdgrab)
- Urnenwahlgrabstätten (Erdgrab)
- Urnenwahlgrabstätten (Pflegefreies Baumgrab)
- Anonyme Urnenreihengrabstätten (Erdgrab)
- Urnengemeinschaftsgrabstätten auch im Innenkolumbarium
- Urnenwahlgrabstätten im Außen- oder Innenkolumbarium
- Pflegefreie Reihen- und Wahlgräber mit Rasen und eingelassener Grabplatte, mit Rasen und stehendem Grabmal sowie mit Bodendecker
- Ehrengabstätte
- Gemeinschaftswahlgrabstätten

Auf Nachfrage teilt Frau Trudwig mit, dass jährlich ca. 200 - 250 Beisetzungen durchgeführt werden. Diese teilen sich derzeit hälftig in Sargbestattungen und Urnenbestattungen auf. Ergänzend fügt sie hinzu, dass jährlich ca. eine ordnungsbehördliche Beisetzung erfolgt.

Anschließend merkt Frau Trudwig an, dass seitens der Verwaltung überlegt werde, aufgrund der in den letzten Jahren geänderten Wetterverhältnisse, insbesondere der langanhaltenden Hitzeperioden, künftig auf Rasenflächen zu verzichten und stattdessen ausschließlich Bodendecker anzubieten.

Stv. Davids fragt an, ob es möglich sei, die freien Wahlgrabstätten anstatt mit Holzspänen ggfls. auch mit Bodendeckern zu bepflanzen. Dies sehe wesentlich gepflegter aus. Frau Trudwig sagte eine Überprüfung zu.

Abschließend lobt Stv. Davids die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofes auf den Friedhöfen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **TOP 2) Bericht des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen Vorlage: FB 5/150/2023**

Ausschussvorsitzender Stv. Havermeier eröffnet den zweiten Teil der Sitzung um 18:00 Uhr.

Er begrüßt den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Altenbockum, die stellvertretende Vorsitzende Frau Kleyboldt sowie den Integrationsbeauftragten Herrn Wecker.

Anschließend berichtet Herr Altenbockum über die Entstehung des derzeitigen Seniorenbeirates. Erstmals sei der Seniorenbeirat per Briefwahl gewählt worden. Herr Altenbockum bedankt sich bei der Verwaltung für die Unterstützung bei der Briefwahl. Wahlberechtigt waren insgesamt 7.310 Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren. Die Wahlbeteiligung lag erfreulicherweise bei 42,7 %. Die konstituierende Sitzung am 28.01.2021 sowie ein erstes Kennenlernen des neu gewählten Seniorenbeirates konnte aufgrund von Corona lediglich per Videokonferenz erfolgen.

Herr Altenbockum betont, dass es allen Mitgliedern des Seniorenbeirates ein wichtiges Ziel sei, diesen in der Bevölkerung bekannter zu machen, damit Seniorinnen und Senioren in wichtigen Situationen einen Ansprechpartner finden.

Weiterhin berichtet er über verschiedene Aktivitäten des Seniorenbeirates, wie z. B. den Entwurf des neuen Flyers, Infostände am Markttag in Lüdinghausen oder auf dem ALDI/EDEKA-Parkplatz in Seppenrade, diverse Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, das Angebot von Fahrrad- und Wandertouren, monatliche Kinobesuche etc. Auch nehme der Seniorenbeirat an verschiedenen Konferenzen teil, so Altenbockum. Es erfolge eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit der Caritas, dem sozialen Dienst katholischer Frauen, der Bürgerstiftung, dem Bürgerbusverein sowie den Seniorenbeiräten aus Ascheberg und Sendenhorst, berichtet Herr Altenbockum.

Erfreut sei er auch über den Seniorenwegweiser, von dem bereits ca. 1.300 Exemplare verteilt worden seien.

Ein besonderes Dankeschön richte er an Hans Witt, der bei der Erstellung der neuen Homepage, dem Seniorenwegweiser, den Flyern und der Patientenverfügung enorm behilflich war, so Altenbockum. Auch bedankt er sich für die finanzielle Unterstützung bei besonderen Anlässen durch die Stadt Lüdinghausen, der örtlichen Volksbank sowie der Sparkasse.

Weiterhin berichtet er über die Seniorenbefragung aus dem Jahr 2020 und die daraus resultierenden Ergebnisse, wie z. B. das mtl. Seniorenkaffee im Café Holtermann in Seppenrade.

Der Seniorenbeirat habe in den letzten Jahren an vielen Stellen mitwirken können, freut sich Herr Altenbockum. Auch für die Zukunft stehen viele spannende Themen, wie Mobilität im Alter, seniorengerechtes Wohnen, Taschengeld und die Erzählbank auf der Agenda des Seniorenbeirates, beendet Herr Altenbockum seinen Vortrag.

Anschließend wurde Herrn Altenbockum fraktionsübergreifend für den ausführlichen Bericht sowie dem gesamten Seniorenbeirat für die bisher geleistete Arbeit gedankt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport nimmt Kenntnis.

### **TOP 3) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen Vorlage: GI/018/2023**

Vorsitzender Havermeier leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Anhand der als Anlage 1 beigefügten Power-Point-Präsentation berichtet die Gleichstellungsbeauftragte Frau Barbara Wieschhues über ihre Tätigkeit in dem Zeitraum November 2021 bis August 2023.

Fraktionsübergreifend wird Frau Wieschhues für den Bericht und ihre Arbeit gedankt.

Im Anschluss werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Stv. Austrup möchte wissen, um welche Art von Vorträgen es sich im Rahmen der „wegfinderin“ handele und wieviel Personen im Durchschnitt teilnehmen. Überwiegend handele es sich um Vorträge zu dem Thema „Balance zwischen Familie und Beruf“. Die Angebote seien vor Corona, mit ca. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer besser angenommen worden. Derzeit nehmen ca. 12 – 14 Personen an einer Veranstaltung teil, erklärt Wieschhues. Weiterhin fragt Stv. Austrup nach der Altersstruktur der Teilnehmer.

Diese sei abhängig von dem angebotenen Thema. Häufig seien die Teilnehmerinnen jedoch um die 40 Jahre und älter, beantwortet Frau Wieschhues die Frage.

Stv. Reichmann fragt nach der Platzierung der Werbung für die Flyer „wegfinderin“. Dieser werde in den zur Verfügung stehenden Kanälen, jedoch hauptsächlich in Lüdinghausen beworben, so Wieschhues. Stv. Reichmann regt noch einmal die Werbung über die diversen Socialmedia Kanäle an.

Auf weitere Nachfrage von Stv. Reichmann teilt Frau Wieschhues mit, dass eine Mitarbeit im Bereich der Schulen nicht mehr erfolge. Diese organisieren den Girls Day eigenständig.

Stv. Holtrup fragt nach aktuellen Projekten des „Runden Tisches gegen Gewalt an Frauen und Kinder“. Derzeit gebe es Projekte vom Kinderschutzbund sowie das Thema „Prävention vor sexuellen Missbrauch für Jungen und Mädchen“ durch Frauen e.V. Des Weiteren werden auch Gesetzesänderungen in diesem Rahmen besprochen. Immer wieder gebe es auch Arbeitsgruppen mit Schwerpunkten, wie z. B. Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung, ergänzt Frau Wieschhues ihre Antwort.

Ein weiteres Projekt sei ein Frauenpolitischer Stammtisch. Bereits im September 2022 und im April 2023 habe er unter dem Motto „Frauen mischen mit – Frauen und Politik“ in Dülmen stattgefunden. Der nächste Stammtisch finde im Oktober 2023 statt, so Wieschhues.

In Bezug auf den Gleichstellungsplan, teilt Frau Wieschhues auf Anfrage mit, dass dieser in einem bestimmten vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Rhythmus fortgeschrieben werden muss. Es erfolgt ein Vergleich der IST-Zahlen um feststellen zu können, ob es in den verschiedenen Bereichen Unterbesetzungen (Vergleich Frauen und Männer) gebe bzw. werden Ziele festgelegt, wie z. B. mehr Frauen in Führungspositionen.

Stv. Bölke merkt an, dass das Ziel dieses Gesetzes die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer sei. Hierzu merkt Frau Wieschhues an, dass sie lediglich für die Förderung der Frauen zuständig sei.

In größeren Behörden hieße es mittlerweile „Beauftragte für Chancengleichheit“, merkt Stv. Höring an.

Ausschussvorsitzender Havermeier bedankt sich nochmals bei Frau Wieschhues für die gute Zusammenarbeit.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **TOP 4) Richtlinie zur Verleihung einer Ehrenmedaille**

##### **Vorlage: Stb./282/2023**

Ausschussvorsitzender Havermeier leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Im Anschluss erläutert Frau Südfeld die von der Verwaltung vorgeschlagenen Richtlinien zur Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Lüdinghausen (Anlage 2). Sie merkt an, dass der Ehrenamtspreis zuletzt im Jahre 2018 verliehen worden sei.

In der neuen Richtlinie sei der Personenkreis, welcher für eine Ehrung in Betracht komme, erweitert worden.

Die durch die Bürgerinnen und Bürger eingereichten Vorschläge werden einer Jury vorgelegt. Diese setze sich zusammen aus Bürgermeister/in, Ausschussvorsitzende/r des zuständigen Fachausschusses des Rates der Stadt Lüdinghausen, Geschäftsführer/in Lüdinghausen Marketing e.V. sowie des/der Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen, so Südfeld.

Stv. Austrup möchte wissen, ob die Jury in diesem Umfang dauerhaft gesetzt oder ob ggfls. ein turnusmäßiger Wechsel möglich sei. Grundsätzlich sei die Verwaltung auch für andere Vorschläge offen, beantwortet Frau Südfeld die Frage. Zunächst solle jedoch die von der Verwaltung vorgeschlagene Richtlinie umgesetzt werden, so Stv. Austrup.

Beigeordneter Kortendieck stimmt dem zu. Eine Nachsteuerung kann jederzeit erfolgen.

Stv. Bölke betont, dass die Gesellschaft mehr an der Ehrung, in diesem Fall der Jury, beteiligt werden müsse. Er beantrage daher für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die Jury um drei Bürger erweitert werde. Die Verwaltung solle einen Aufruf starten, dass interessierte Bürger sich bezüglich einer Mitarbeit melden können. Im Anschluss entscheidet das Los über die tatsächliche Teilnahme.

Ausschussvorsitzender Havermeier weist darauf hin, dass in diesem Jahr Vorschläge bereits ab Oktober eingereicht werden können. Das Zeitfenster für die Auswahl der zusätzlichen Jurymitglieder sei daher relativ gering und der Vorschlag von Stv. Bölke so kurzfristig nur schwer umsetzbar.

Eventuell könne die Verwaltung bis zur Ratssitzung am 26.09.2023 einen überarbeiteten Beschlussvorschlag vorlegen, schlägt Stv. Holtrup vor. Ergänzend fügt sie hinzu, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung jedoch gefolgt wäre.

In Anbetracht des Zeitdruckes ziehe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihren Antrag zunächst zurück. Die Beratungen sollten jedoch im nächsten Jahr nachgeholt werden. In der ersten GOS-Sitzung des Jahres 2024, bzw. nach der ersten Verleihung des Preises, soll in dem Gremium noch einmal über die Zusammensetzung der Jury diskutiert werden, so Stv. Bölke.

Ausschussvorsitzender Havermeier merkt an, dass er den Eindruck habe, der Vorschlag trifft fraktionsübergreifend auf Zustimmung. Die CDU-Fraktion müsse diesbezüglich zunächst innerhalb der Fraktion beraten, wirft Stv. Höring ein.

Grundsätzlich sei der Konsens im Ausschuss, dass über die Zusammensetzung der Jury noch einmal diskutiert werden solle, merkt Stv. Möllmann ein. Stv. Schnittker fügt ergänzend hinzu, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Zahlen für eine weitere Diskussion genannt werden sollen, sondern beschlossen werde, dass grundsätzlich noch einmal über die Besetzung diskutiert werde.

Im Anschluss bestätigt Vorsitzender Havermeier noch einmal die weitere Vorgehensweise für das Jahr 2024.

Abschließend lässt er über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport empfiehlt dem Rat die Verabschiedung der „Richtlinie zur Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Lüdinghausen“.

-einstimmig-

**TOP 5) Verschönerung von Stromkästen  
- Antrag der FDP-Fraktion  
Vorlage: FB 4/967/2023**

SkB Hillenkötter stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor und erläutert die Beweggründe für den Fraktionsantrag.

Beigeordneter Kortendieck teilt mit, dass die Verwaltung dem Antrag positiv gegenüberstehe und bereits Kontakt zu der Gelsenwasser AG sowie der Telekom aufgenommen habe. Dort werde nun zunächst überprüft, welchen Versorgungskästen in der nächsten Zeit abgängig seien. Im Anschluss könne dann Kontakt zu den Kindergärten, Schulen oder auch der Jugendkunstschule aufgenommen werden. Das Projekt könne somit starten, ergänzt Herr Kortendieck seine Ausführungen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, mit den örtlichen Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Kunstvereinen in Kontakt zu treten und das Interesse einer Beteiligung an der Verschönerung von Kabelverteilerschränken im Stadtgebiet zu erfragen.

-einstimmig-

**TOP 6) Bericht zur Situation der Geflüchteten  
Vorlage: FB 5/151/2023**

Beigeordneter Kortendieck führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Sendermann.

Anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation erläutert Frau Sendermann die aktuelle Situation der Geflüchteten in Lüdinghausen (Stand: 12.09.2023).

Die Aufteilung der Geflüchteten (330 Geflüchtete aus der Ukraine/270 Geflüchtete aus anderen Nationen) mache deutlich, dass es den Schwerpunkt Ukraine nicht mehr gebe, so Sendermann.

Aktuell steigen die Zuweisungen aufgrund voller Landesaufnahmestellen wieder rasant an. So sind in den ersten sieben Monaten dieses Jahres insgesamt 124 Personen zugewiesen worden, davon seit 01.08.2023 53 Personen, erläutert Frau Sendermann weiter.

Frau Sendermann teilt mit, dass auch die Anzahl der Geflüchteten aus der Ukraine wieder zunehme. Zu berücksichtigen sei bei diesem Personenkreis jedoch die Besonderheit der Freizügigkeit innerhalb NRW's. Dies bedeute, dass sobald dieser Personenkreis eine Wohnung in NRW gefunden habe, dieser Lüdinghausen sofort verlassen dürfe. Aus anderen Ländern stammende Geflüchtete haben zunächst für drei Jahre eine Wohnsitzauflage in Lüdinghausen.

Der aktuellen Verteilerstatistik FlüAG vom 08.09.2023 habe die Stadt Lüdinghausen noch eine Aufnahmeverpflichtung für 28 Personen. Die derzeitige Erfüllungsquote liege bei 93,68 %. Dies sei jedoch nur eine Momentaufnahme, die sich jederzeit ändern kann, fügt Frau Sendermann ihren Ausführungen hinzu.

Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten seien in Lüdinghausen, im Gegensatz zu anderen Kommunen im Kreis Coesfeld, noch vorhanden. So sind vereinzelte Plätze in Wohnungen, zzgl. 85 Plätze in Wohnmodulen in Seppenrade und Lüdinghausen vorhanden, erklärt Frau Sendermann.

Anschließend berichtet sie über die verschiedenen Angebote für Geflüchtete in Lüdinghausen, wie z. B. Netzwerktreffen der örtlichen Hilfsorganisationen, dem Begegnungscafe oder dem umfangreichen Angebot der VHS.

Ausschussvorsitzender Havermeier bedankt sich bei Frau Sendermann für den ausführlichen Bericht.

Stv. Austrup fragt nach dem Nutzungsverhalten der Geflüchteten in Bezug auf die verschiedenen Angebote. Des Weiteren möchten sie wissen, wie viele der o. g. Personen bereits länger als zwei oder drei Jahre in Lüdinghausen leben und auf welchem Wege die Integration stattfindet. Sie merkt an, dass Sprache ein sehr wichtiger Aspekt sei um Arbeit zu finden. Abschließend möchte Stv. Austrup wissen, wie viele Personen aus dem v. g. Personenkreis arbeiten dürfen und wie dieser in Arbeit vermittelt werde.

Zu den Fragen von Stv. Austrup erklärt Frau Sendermann, das besonders Ukrainer die Angebote des Austausches wahrnehmen. Die von der Migrationsberatung und der Arbeitsstelle für Gerechtigkeit und Frieden angebotenen Ausflüge für Kinder, wie z. B. Kinobesuche, ein Besuch des Kettler Hofes oder des Zoos ebenfalls sehr gut angenommen worden seien. Bezüglich der Arbeitsaufnahme teilt sie mit, dass der Kommune häufig die Hände gebunden seien, da die Arbeitserlaubnis u. a. abhängig von dem Aufenthaltsstatus sei. Zudem müsse unterschieden werden zwischen laufenden Asylverfahren bzw. positiv entschiedenen Verfahren. Sobald über das Verfahren positiv entschieden worden sei, besteht ein Anspruch auf Bürgergeld. Hier gebe es seit dem 01.07.23 mehr Möglichkeiten für Qualifizierungsmaßnahmen.

Ergänzend fügt Frau Sendermann hinzu, dass im Zeitraum 01/2023 bis 08/2023 insgesamt 87 Beschäftigungsaufnahmen verzeichnet werden konnten. Hierbei handele es sich um 7 Berufsausbildungen, 36 gering. Beschäftigungen sowie 44 SV-pflichtige Beschäftigungen. Von den 87 Personen haben insgesamt 42 Personen unterschiedlichster Nationalitäten einen Fluchthintergrund.

Inwiefern die steigenden Flüchtlingszahlen Auswirkungen auf die Schul- und Kindergartenbedarfsplanung haben, erkundigt sich Stv. Austrup weiter.

Im Jahre 2022 seien hauptsächlich Familien mit Kindern nach Lüdinghausen gekommen und die Situation war händelbar. Derzeit werden vermehrt Einzelpersonen zugewiesen. Zum heutigen Zeitpunkt ist mit keinen Problemen zu rechnen, teilt Beigeordneter Kortendieck mit.

Stv. Austrup fragt nach der Personenzahl auf der Warteliste für einen Sprachkurs. Insgesamt warten derzeit 95 Personen auf einen entsprechenden Kursplatz, so Sendermann. Warum die Warteliste so lang sei und ob sich niemand in Lüdinghausen finden lasse, der sich bereit erkläre zu unterrichten, möchte Stv. Austrup weiterhin wissen.

Beigeordneter Kortendieck erklärt, dass die Hürden des BAMF diesbezüglich sehr hoch seien. Das Münsterland sei in Bezug auf Sprachkurse/Integrationskurse noch sehr gut aufgestellt, so habe die VHS ihre Integrationskurse bereits von 5 auf 9 Kurse aufgestockt, so Kortendieck.

SkB. Hillenkötter merkt an, dass auch ein Leserbrief aus einer Nachbarkommune auf die Problematik aufmerksam gemacht habe. Seiner Meinung nach, solle eine Abstimmung mit den anderen Kommunen im Kreis Coesfeld erfolgen und gemeinsam an das BAMF herangetreten werden.

Stv. Möllmann benennt einen anderen Aspekt. Die Kommunen müssen die entstandenen Kosten tragen. Das vorhandene Abschieberecht wird jedoch nicht genügend ausgeübt. Zum jetzigen Zeitpunkt funktioniert in Lüdinghausen noch Alles. Er stelle jedoch die Frage, ob nicht fraktionsübergreifend gemeinsam mit den anderen Kommunen, z. B. eine Resolution an die Länder/den Bund verfasst werden solle. Seitens des Landes sowie des Bundes sei eine größere Unterstützung bei der Integration erforderlich, verdeutlicht Möllmann. Erfreulich sei jedoch die Verdoppelung der Integrationskurse und die damit verbundene Kürzung der Wartezeit, sagt Stv. Möllmann abschließend.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **TOP 7) Mitteilungen**

Beigeordneter Kortendieck führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er berichtet über den derzeitigen Entwicklungsstand zum Thema „Sportschule“.

Die Arbeit der Leistungsstützpunkte für Badminton und Volleyball in Lüdinghausen soll mit einem entsprechenden Schulangebot flankiert werden. Ziel des Konzeptes soll eine landesseitig anerkannte Sportschule sein.

In der Vergangenheit habe bereits ein telefonischer Kontakt mit der Staatskanzlei stattgefunden. Hier sei auf den Zukunftsvertrag für NRW von CDU und Bündnis 90/Die Grünen hingewiesen worden. Für die Errichtung einer Sportschule sei die Vorlage eines sehr guten Konzeptes erforderlich, macht Beigeordneter Kortendieck deutlich. Der Weg zur Sportschule kann nur in Etappen erreicht werden, fügt er hinzu.

Als Beispiel nennt er das Goethe-Gymnasium in Dortmund. Hier seien in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zunächst zwei zusätzliche Stunden Sport eingeführt worden. Ab der 7. Klasse übernehmen Sportverbände und Sportvereine das Training als Kooperationspartner. Im Anschluss seien Sportklassen eingerichtet worden. Erst nachdem diese Prozesse durchlaufen worden seien, sei eine Bewerbung zur Sportschule erfolgt, so Kortendieck.

Des Weiteren teilt er mit, dass bereits Gespräche in Bezug auf den Schulentwicklungsplan sowie den Sporthallenbedarfsplan geführt worden seien. Inwiefern ein entsprechender Handlungsbedarf bestehen werde, sei abhängig von dem jeweiligen Angebot. Eine pauschale Aussage könne hier nicht getroffen werden, ergänzt Beigeordneter Kortendieck seine Ausführungen.

Anschließend berichtet er über den aktuellen Sachstand am St. Antonius-Gymnasium Lüdinghausen. Nach entsprechenden Gesprächen mit der Eltern- und Lehrerschaft, sei nach den Sommerferien mit einem Kadertraining im Drehtürenmodell gestartet worden. An diesem Training nehmen derzeit 12 Volleyballer\*innen und Badmintonspieler\*innen von der 7. Klasse bis zur 10. Klasse, einmal wöchentlich, teil. Eine Teilnahme sei jedoch nur möglich, wenn das Training nicht in die Stunde eines Hauptfaches falle. Eine entsprechende Nacharbeit des Unterrichtsstoffes erfolge eigenständig über die Lernplattform „Moodle“. Auch berichtet Kortendieck, finde ein regelmäßiger Austausch zwischen Sport- und Fachlehrer\*innen statt. Eine Teilnahme an dem Kadertraining sei nur möglich, sofern in anderen Unterrichtsfächern mindestens eine befriedigende Leistung erzielt werde.

Weiterhin teilt Beigeordneter Kortendieck mit, dass am Ende des Jahres eine Evaluation dieser ersten Maßnahmen stattfinden werde um dann ggfls. Anpassungen oder Erweiterungen initiieren zu können. Abschließend fügt er noch hinzu, dass die Rückmeldungen in der Elternschaft der beteiligten Sportler\*innen sehr positiv ausfallen und die Lehrkräfte dieser Maßnahme gegenüber sehr aufgeschlossen seien.

Auf Frage von Ausschussvorsitzenden Havermeier teilt Beigeordneter Kortendieck mit, dass die derzeitigen Personalkosten für den externen Trainer aktuell noch überschaubar seien und zunächst durch die Schule getragen werden. Je nach Ausprägung der künftigen Änderungen, sei es jedoch erforderlich, entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen.

### **TOP 8) Anfragen**

Stv. Bölke fragt nach der Anzahl der Geschwindigkeitsanzeigetafeln der Stadt Lüdinghausen.

Bei der Stadt Lüdinghausen sei ein „Smiley Messgerät“ im Einsatz. Dies werde abwechselnd an verschiedenen Örtlichkeiten platziert, erklärt Beigeordneter Kortendieck.

Ausschussvorsitzender Havermeier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:58 Uhr.

---

Dirk Havermeier  
Vorsitzende/r

---

Katrin Sendermann  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport

### der Stadt Lüdinghausen am 12.09.2023

#### anwesend:

#### CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Davids, Christoph	
Hoffmann, Marco	ab TOP 2
Höring, Volker	Vertretung für Stv. Alfred Focke ab TOP 2
Möllmann, Bernhard	TOP 1 Vertretung für Stv. Jan Zurwonne ab TOP 2 Vertretung für Stv. Sonja Hildebrandt
Schnittker, Alois	Vertretung für skB Bernhard Krämer
Schulze Uphoff, Theo	Vertretung für Stv. Ingeborg Bartsch
Weiling, Maria	
Zurwonne, Jan	ab TOP 2

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bechatzek, Dirk	ab TOP 2
Bölke, Gustav	
Krumminga, Björn	Vertretung für skB. Dennis Sonne
Reichmann, Frederike	Vertretung für Stv. Anke Brandmeier

#### SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	Vertretung für skB. Merlin Mönnich ab TOP 2
Havermeier, Dirk	
Holtrup, Johanna	ab Top 2

#### FDP-Fraktion

Hillenkötter, Jörg	ab TOP 2
--------------------	----------

#### von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Sendermann, Katrin	
Steinkuhl, Katrin	

Hülshager, Andre	
Trudwig, Ellen	
Wieschhues, Barbara	

**Entschuldigt:****Bürgermeister**

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

**CDU-Fraktion**

Bartsch, Ingeborg	Vertretung durch Stv. Theo Schulze-Uphoff
Focke, Alfred	Vertretung durch Stv. Volker Höring
Hildebrandt, Sonja	nur TOP 1 ab TOP 2 Vertretung durch Stv. Bernhard Möllmann
Krämer, Bernhard	Vertretung durch Stv. Alois Schnittker

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Brandmeier, Anke	Vertretung durch SkB Frederike Reichmann
Sonne, Dennis	Vertretung durch Stv. Björn Krumminga

**SPD-Fraktion**

Mönnich, Merlin	Vertretung durch Stv. Lukas Gernitz
-----------------	-------------------------------------

**von der Verwaltung**

Pieper, Michael	
-----------------	--